

München, 27. Februar 2018

## Presseinformation

### **automatica 2018: Montage- und Handhabungstechnik Aufbruch in das digitale Montage-Zeitalter**

Ivanka Stefanova-Achter  
PR Manager  
Tel. +498994921488  
[Ivanka.Stefanova-Achter@messe-muenchen.de](mailto:Ivanka.Stefanova-Achter@messe-muenchen.de)

Industrie 4.0 und digitale Vernetzung verändern Montageprozesse grundlegend. Die Dimension dieser Entwicklung wird erstmals auf der [automatica](#) 2018, von 19. bis 22. Juni auf dem Gelände der Messe München, sichtbar. Cobots, digitale Assistenzsysteme, Edge-Computing und Transportdrohnen werden für ein staunendes Fachpublikum sorgen.

Wer dachte, die künftigen Veränderungen im Bereich der Montage- und Handhabungstechnik werden sich wie in der Vergangenheit still und leise vollziehen, wird auf der internationalen Leitmesse in München eines Besseren belehrt. Industrie 4.0 ist nun real! Mit positiven Auswirkungen für alle: für die Mitarbeiter, die sich dank neuer Tools wie Datenbrillen und Tablets über abwechslungsreichere Arbeitsinhalte freuen werden, für Produzenten, die smart, effizient und wirtschaftlich montieren können sowie für Endverbraucher, die mehr Kundenorientierung erwarten können.

Messe München GmbH  
Messegelände  
81823 München  
Deutschland  
[messe-muenchen.de](http://messe-muenchen.de)

Presseinformation | 27. Februar 2018 | 2/2

## **Intelligente Sensorik als Wegbereiter**

Dabei sind es die kleinsten Automatisierungskomponenten, die bei der digitalen Vernetzung die größte Rolle spielen. Gemeint sind intelligente Sensorgenerationen, die Daten direkt am Ort des Geschehens mit immer komplexeren Algorithmen in Echtzeit erfassen, verarbeiten und weiterleiten. Möglich wird dies durch Edge Computing. Dabei wird im Gegensatz zu Cloud Computing die Leistung immer kleinerer und günstiger Microcontroller für eine dezentrale Datenverarbeitung genutzt. Dank Edge Computing lässt sich dringend benötigte Intelligenz einfach in den Sensor verlagern.

Was die Firma [Sick](#) unter „Sensor Intelligence“ versteht, wird das Unternehmen auf der [automatica](#) im Detail zeigen. Sensoren mit dezentraler Rechenkapazität machen die digitale Vernetzung komplexer Montageprozesse möglich und tragen damit entscheidend zu höherer Dynamik und Flexibilität bei. Künftig wird die weiter fortschreitende digitale Vernetzung dafür sorgen, dass sich Montageprozesse weitestgehend selbst steuern und sich verändernden Parametern anpassen.

## **Innovative Greifsysteme erobern den Luftraum in Fabrikhallen**

„Auch das industrielle Greifen wird sich in den kommenden Jahren radikal verändern“, ist Henrik A. Schunk, geschäftsführender Gesellschafter, CEO, der [Schunk GmbH & Co. KG](#)

**Presseinformation** | 27. Februar 2018 | 3/3

überzeugt. Im Fokus stehen intelligente, vernetzte und feinfüh-  
lige Greifsysteme, mit denen sich die Produktionsszenarien der  
Industrie 4.0 und der Mensch-Roboter-Kollaboration realisieren  
lassen.

Das Spektrum reicht von intelligenten Greifern zur integrierten  
Prozessüberwachung über Co-act Greifer für kollaborative An-  
wendungen bis hin zum Highend-Greifer mit sensorischer Aura.  
„Künftig werden unsere Module unmittelbar am Bauteil oder  
Werkstück - also closest to the part - Informationen über das  
Teil, den Prozess und die Komponenten erfassen, verarbeiten  
und entsprechende Reaktionen ausführen. Damit bahnen wir  
den Weg zu vollkommen neuen Handhabungs- und Automati-  
onsszenarien“, so Schunk.

Neue Szenarien eröffnet zweifellos auch eine spektakuläre  
Entwicklung vom Spann- und Greiftechnikspezialisten [Röhm](#),  
der mit seinem Drohnengreifer nun auch den Luftraum für die  
Intralogistik nutzt. Dieses wegweisende Konzept ermöglicht  
den mannlosen Transport von Werkzeugen oder Teilen in Pro-  
duktionshallen. Der Lufttransport birgt enormes Zukunftspoten-  
tial. Der Greifer, der in Kooperation mit dem [Fraunhofer-Institut  
für Arbeitswirtschaft und Organisation](#) und den Industrie 4.0  
Experten von Digital Worx entstand, wird für Aufmerksamkeit  
auf der [automatica](#) sorgen.

Presseinformation | 27. Februar 2018 | 4/4

## **Cobots und digitale Assistenten unterstützen Fachkräfte**

Gleiches gilt für die Cobots, die bereits vor zwei Jahren die Messebesucher in ihren Bann zogen. Und auch die kooperierenden Roboter haben technologische Quantensprünge vollzogen, viele sind nun uneingeschränkt praxistauglich. Der BionicCobot von [Festo](#) hat sogar gelernt, Sprache zu verstehen. Aufgrund seiner natürlichen Bewegungsmuster und der eingesetzten nachgiebigen Pneumatik ist er geradezu prädestiniert für eine gefahrlose Mensch-Roboter-Kollaboration. Durch einfache Bedienbarkeit, Positionserfassung und Sprachsteuerung, in Kombination mit maschinellem Lernen und künstlicher Intelligenz, kann der Roboter intuitiv und effizient mit dem Menschen zusammenarbeiten.

Dass nicht nur die Interaktion mit Cobots manuelle Arbeitsplätze interessanter gestaltet, sondern auch digitale Assistenten wesentliche Erleichterungen auf Werkerebene bringen, beweist das [Fraunhofer IPA](#) in München. Hier hat man das Thema Datenbrillen und Unterstützung der Fachkräfte in Echtzeit etwas weiter interpretiert. Mit Augmented-Reality-Brillen und eingeblendeten Montageinstruktionen sollen Monteure künftig ohne Einweisung neue Aufgaben übernehmen können. Es muss kein Mitarbeiter mehr abgestellt werden, der neue Kollegen einlernt. Gedruckte Anleitungen sind überflüssig. Mit ein paar Anpas-

**Presseinformation** | 27. Februar 2018 | 5/5

sungen könnten die Augmented-Reality-Brillen auch Techniker bei Wartungsarbeiten unterstützen.

## **Paradigmenwechsel in der Montage**

Auf der [automatica](#) wird auch zu sehen sein, wie sich klassische Anlagenbauer auf den Wandel in der Montageautomation einstellen. Dazu Stefan Roßkopf, Geschäftsführer von [Te-amtechnik](#): „In der modernen Fabrikautomation liegt der Steuerungs- und Softwareanteil heute bei etwa 50 Prozent. Deshalb haben wir intensiv in das Know-how für Software- und Steuerungstechnik investiert und zudem eine eigene Prüfsoftware entwickelt. Das Resultat: Wir besetzen jetzt mit diesem spezifischen Fachwissen einen Spitzenplatz in der Branche. Datenauswertung, Datensicherheit, Rückverfolgbarkeit und das Handling steigender Datenmengen gehören ebenfalls zu unseren Lösungskompetenzen“.

So kann der Automatisierungsspezialist, der auf die Wachstumsmärkte Automobilproduktion und Medizintechnik fokussiert, selbst hohe Anforderungen seiner Kunden nach validierter Software, digitaler Vernetzung oder Integration von Kundensystemen bedienen. Ob zukunftsweisende Mensch-Roboter-Kollaboration oder vorbeugende Wartung – Teamtechnik setzt beides bereits in seinen modernen Montage- und Prüfsystemen ein, wovon sich die Fachbesucher auf der [automatica 2018](#) überzeugen können.

**Presseinformation** | 27. Februar 2018 | 6/6

Infografik: Internet of Things ([Download Hochformat](#) / [Download Querformat](#))

[Video: Industrie 4.0 auf der automatica](#)  
[automatica Presseinformationen und Bilder](#)  
[automatica 2016 Fotos und Logos](#)

## Presseinformation | 27. Februar 2018 | 7/7

### Über die automatica

Die [automatica](#) ist die Leitmesse für intelligente Automation und Robotik. Sie vereint das weltgrößte Angebot an Industrie- und Servicerobotik, Montageanlagen, industriellen Bildverarbeitungssystemen und Komponenten. Hier finden Teilnehmer aller Industriebranchen zukunftsweisende Lösungen, um bessere Produkte effizienter herzustellen. Mit den Trendthemen digitale Transformation in der Fertigung, Mensch-Roboter-Kollaboration und Servicerobotik leistet die automatica einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung von Arbeit 4.0 – da, wo der Mensch mehr Verantwortung denn je trägt. Bei der letzten Veranstaltung in 2016 präsentierten sich insgesamt 833 Aussteller aus 47 Ländern; 43.052 Besucher aus rund 100 Ländern kamen auf das Münchener Messegelände. Hinter dem industriegetriebenen Konzept der automatica stehen die Messe München GmbH und der VDMA Robotik + Automation, ideell-fachlicher Träger der Messe. Die automatica hat einen zweijährigen Rhythmus; die nächste Ausgabe findet vom 19. bis 22. Juni 2018 in München statt.

### The smarter E Europe

Parallel zur automatica 2018 finden unter dem neuen Dach [The smarter E Europe](#) die Fachmessen Intersolar und ees Europe, sowie die zwei neuen Energiefachmessen Power2Drive Europe und EM-Power statt. The smarter E Europe ist die Innovationsplattform für die neue Energiewelt und präsentiert sektorenübergreifende Energielösungen der Zukunft.

### Messe München

Die Messe München ist mit über 50 eigenen Fachmessen für Investitionsgüter, Konsumgüter und Neue Technologien einer der weltweit führenden Messeveranstalter. Insgesamt nehmen jährlich über 50.000 Aussteller und rund drei Millionen Besucher an den mehr als 200 Veranstaltungen auf dem Messegelände in München, im ICM – Internationales Congress Center München, im MOC Veranstaltungszentrum München sowie im Ausland teil. Zusammen mit ihren Tochtergesellschaften organisiert die Messe München Fachmessen in China, Indien, Brasilien, Russland, der Türkei, Südafrika, Nigeria, Vietnam und im Iran. Mit einem Netzwerk von Beteiligungsgesellschaften in Europa, Asien, Afrika und Südamerika sowie rund 70 Auslandsvertretungen für mehr als 100 Länder ist die Messe München weltweit präsent.

### Ansprechpartner für die Presse:

#### automatica

Ivanka Stefanova-Achter – PR Manager, Messe München

Tel. (+49 89) 949 - 21488

Email: [ivanka.stefanova-achter@messe-muenchen.de](mailto:ivanka.stefanova-achter@messe-muenchen.de)

#### VDMA Robotik + Automation

Patrick Schwarzkopf, Geschäftsführer VDMA Robotik + Automation

Tel. (+49 69) 6603 - 1590

Email: [patrick.schwarzkopf@vdma.org](mailto:patrick.schwarzkopf@vdma.org); <http://rua.vdma.org/>